

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest u. Leipzig.

PIUS IX.

und

der künftige Papst.

Von

Ruggero Bonghi.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

22 Bogen. 8. Eleg. geh. Preis 2 fl. 75 kr. ö. W. = 5 M.

Das obige Werk ist unstreitig eine der bedeutsamsten, wichtigsten und zeitgemässesten politischen Kundgebungen unserer Tagesliteratur. Die darin mit Tiefe, Gründlichkeit und von allen nur denkbaren Seiten beleuchtete Frage: wer nach dem Heimgange Pius IX. den Stuhl Petri besteigen wird, welche Ereignisse sich daran nicht nur im Schoosse der katholischen Kirche, sondern auch in der Staatenpolitik überhaupt knüpfen dürften, ist wohl ausser Zweifel eine nicht blos die katholische Welt berührende, sondern angesichts der tausendfachen wechselseitigen Beziehungen des Papstthumes mit der Geschichte, der Cultur und Politik aller civilisirten Völker, gewiss auch von ebenso universellem als einschneidendem Interesse.

Und diese Frage hat der Autor, einer der anerkannt ersten politischen Publicisten Italiens, dessen Geschichte und Verhältnisse er so gründlich kennt wie kein Zweiter, in einer Weise beantwortet, welche ebensowohl sachlich richtig, als vom Anfange bis zu Ende höchst lehrreich und interessant genannt werden muss, zugleich aber auch, trotz des ernsten Gegenstandes, des Lesers Aufmerksamkeit sozusagen auf jeder Seite von Neuem fesselt.

Die Uebersetzung ist, trotz der dabei obgewalteten nicht geringen Schwierigkeiten, die wahrhaft classische Sprache des Urtextes möglichst getreu wiederzugeben, mit grosser Sorgfalt und Genauigkeit hergestellt worden.

Wir sind überzeugt, dass Bonghi's:

Pius IX. und der künftige Papst

als ein epochemachendes Werk überall Aufsehen erregen wird.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest u. Leipzig.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest u. Leipzig

Der
heutige Zwiespalt zwischen Staat und Kirche

Betrachtet anlässlich eines besonderen Falles

von

C. M. Curci,

Priester.

Um diess Buch in möglichst viele Hände gelangen zu lassen und die Neugierde der gebildeten Lesewelt zu erregen, bedürfte es eigentlich kaum eines wirksameren Mittels als des Hinweises auf die Thatsache, dass dessen Autor um des Buches selbst willen aus dem Orden der Gesellschaft Jesu entfernt wurde; denn wer auch nur oberflächlich die Organisation dieses Ordens und dessen nach aussen gerichtete Tendenzen kennt, der wird wissen, was eine derartige Ausschliessung zu bedeuten hat.

Wenn aber, wie es bei dem vorliegenden Buche der Fall ist, die weltliche Herrschaft des Papstes den Gegenstand desselben bildet und der Verfasser, der Exjesuit, die Zweckmässigkeit derselben zugiebt, zugleich aber die Nothwendigkeit derselben leugnet, — wenn der Verfasser es bei diesem Anlasse für angemessen findet, den so äusserst subtilen Unterschied zwischen „Gesetzmässigkeit“ und „Legitimität“ nicht ohne einen scharfen Seitenblick auf Verhältnisse zu erörtern, die mit der weltlichen Herrschaft des Papstes nichts zu thun haben, dann vermöchten wir kaum etwas aufzufinden, das in höherem Grade geeignet wäre, dieses Buch der Aufmerksamkeit der gebildeten Lesewelt zu empfehlen.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest u. Leipzig.